

Projektskizze zur Darstellung einer Projektidee

<p><i>Dieses Feld wird vom Regionalmanagement ausgefüllt</i></p> <p>Senioren-gemeinschaft Dillingen–Lauingen: Miteinander – Füreinander!</p>	<p>eingereicht am: 21.09.2020</p>
--	---------------------------------------

1. Angaben zum Projektträger

Antragsteller (Name, Vorname) Senioren-Gemeinschaft Dillingen-Lauingen e.V.		
Straße, Hs.-Nr., Ortsteil Bischof-Hartmann-Ring 1		
PLZ, Ort 89407 Dillingen		
Ansprechpartner: Gerhard Brecht, Monika Kreuzer		
Telefonnr. 09071-8871	Fax-Nr.	e-mail info@mfsenioren.de
<input type="checkbox"/> natürliche Person <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person <input type="checkbox"/> Körperschaft des öffentlichen Rechts		
<input type="checkbox"/> Landwirt im Haupterwerb <input type="checkbox"/> Landwirt im Nebenerwerb <input type="checkbox"/> Landwirtschaftlicher Zusammenschluss		
<input type="checkbox"/> Personengesellschaft des Privatrechts: <input type="checkbox"/> Kleinbetrieb <input type="checkbox"/> Mittelbetrieb <input type="checkbox"/> Großunternehmen		

2. Angaben zum Projekt

Titel des Projekts:	Senioren-gemeinschaft Dillingen–Lauingen: Miteinander - Füreinander!
Falls vorhanden Unterstützer/in aus der Lokalen Aktionsgruppe oder einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe	Leo Schrell
Zuordnung zu Entwicklungsziel(en) (siehe Lokale Entwicklungsstrategie Schwäbisches Donautal – www.schwaebisches-donautal.de)	
<input checked="" type="checkbox"/> EZ 1	Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang
<input type="checkbox"/> EZ 2	Flusslandschaften, Seen, Auen und Moore mit Naherholung und Tourismus in-Wert setzen – aber in Naturqualität
<input type="checkbox"/> EZ 3	Mit ländlicher Wirtschaft, Klima- und Naturschutz neue Wege beschreiten – auch gemeinsam
<input checked="" type="checkbox"/> EZ 4	Mit mehr Wissen gemeinsam hinter die Dinge schauen und damit Grenzen überwinden und Konflikte lösen – für uns und den Fortschritt der Region (Querschnittsziel)
<input type="checkbox"/> EZ 5	Die Plattform der Region für Austausch und Kooperation weiterentwickeln – hier und im ganzen Donauraum
Die beantragte Förderung bezieht sich auf: Produktive Investitionen <input type="checkbox"/> Nicht-produktive Investitionen, nicht-investive Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> (siehe dazu Finanzierung in den Anmerkungen zum Ausfüllen der Projektskizze)	
Das Projekt ist: Teil eines Gesamtprojektes <input type="checkbox"/> ein abgeschlossenes Projekt <input checked="" type="checkbox"/>	
Falls Teilprojekt: Titel des Gesamtprojekts	

Projektskizze zur Darstellung einer Projektidee

<p>Kurzzusammenfassung des Projektes (stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.):</p> <p>Aufgrund der demographischen Entwicklung der Städte Dillingen und Lauingen gibt es immer mehr Menschen, die im Alter Hilfeleistungen im Alltag benötigen. Im Jahr 2030 ist jeder 3. Bürger in den Städten über 65 Jahre alt. Hilfeleistungen sind durch die eigenen sozialen Kontakte kaum oder nicht mehr zu leisten.</p> <p>Die Senioren-Gemeinschaft Dillingen-Lauingen e.V. ist eine Selbsthilfeeinrichtung die unter dem Motto „miteinander-füreinander“ Leistungen für hilfsbedürftige Senioren anbietet. Der Verein sieht es als zentrale Aufgabe, ältere Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen, damit sie möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmt leben können. Der Verein organisiert und vermittelt Hilfsdienste für Senioren im Rahmen haushaltsnaher Dienstleistungen (allgemeine Hausmeister Tätigkeiten). Gleichzeitig wird auch das soziale Miteinander in verschiedensten Angeboten aufgebaut.</p> <p>Das Konzept ist auf der Basis Selbsthilfe für die Bürger der Städte Dillingen und Lauingen und deren Stadtteile konzipiert. Sie sorgen füreinander, mit Hilfeleistungen, die sie selbst verrichten können und erhalten im Gegenzug bedarfsorientiert entsprechende Hilfe von anderen Mitgliedern. Die Senioren-Gemeinschaft konzentriert sich auf Angebote, die keine pflegerische Ausbildung erfordern. Mit allen örtlichen sozialen Einrichtungen wird eine kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit angestrebt.</p> <p>Die Helfer können sich ihre Aufwandsentschädigung auszahlen oder auf ein Treuhandkonto buchen lassen. Bei späterem Eigenbedarf an Hilfeleistungen kann die Aufwandsentschädigung von diesem Konto beglichen werden.</p>
<p>Konkrete Maßnahmen, die im Projekt über die Förderung finanziert werden sollen <i>Kurze gegliederte Übersicht der Maßnahmen (bei Investitionen: Angabe zum Objekt, Dimensionen, Nutzungen etc.)?</i></p> <p>Einstellung einer ½ AKE Bürokraft für 5 Arbeitstage Marketingmaßnahmen zur Mitgliedergewinnung Design und Produktion von Werbemitteln (Flyer, Plakate, Rollups, Kugelschreiber, Schaukasten, usw.)</p> <p>Ohne Förderung werden umgesetzt: Aufbau und Einrichtung einer Geschäftsstelle Mietkosten für den Büroraum Finanzierung von Mitgliederveranstaltungen (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Ausflüge, usw.)</p>
<p>Ziel(e) und Inhalte des Projekts (Was wollen Sie mit welchen Mitteln erreichen – z.B. in Bezug zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität, etc.):</p> <p>Die Senioren-Gemeinschaft ist eine Selbsthilfeeinrichtung die unter dem Motto „miteinander-füreinander“ agiert. Sie sieht es als zentrale Aufgabe an, ältere Menschen zu unterstützen, um möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung und weitgehend selbstbestimmt leben zu können.</p> <p>Die Senioren-Gemeinschaft arbeitet mit allen sozialen Einrichtungen kooperativ zusammen und sieht sich auch als Koordinator für eine professionelle Seniorenhilfe.</p> <p>Die von der Senioren-Gemeinschaft angebotenen Hilfeleistungen können von <u>allen</u> Bürgern ab 60 Jahren in Anspruch genommen werden. Die Leistungen werden in den Städten Dillingen und Lauingen sowie deren Stadtteilen angeboten.</p> <p>Mit dem Projekt und dem damit verbundenen niederschweligen Zugang wird in den beiden Städten Dillingen und Lauingen maßgeblich die Lebensqualität unterstützungsbedürftiger Senioren verbessert. Damit hat das Projekt auch eine identitätsstiftende Wirkung für die Region.</p>
<p>Innovative Aspekte des Projekts (in Bezug auf einen Teilraum der LAG / das LAG-Gebiet / über das LAG-Gebiet hinaus):</p> <p>In den beiden Städten Dillingen und Lauingen ist eine Senioren-Gemeinschaft nicht vorhanden. Die Innovation liegt für diesen Teilbereich der Region in der verbindlichen und professionellen Abwicklung und Ausrichtung des Vereins und in der Vielfältigkeit des Leistungsangebots sowie der Möglichkeit, seine Helferleistungen in einem Treuhandkonto für später anzulegen bzw. dann abzurufen.</p>

Projektskizze

<p>Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“ (neutral, indirekt, direkt – bitte kurze Beschreibung dazu):</p> <p>Das Projekt hat keinen direkten Bezug auf das Thema Umwelt und Klima. Indirekt sind die Berührungspunkte über das Thema umweltgerechte Haushaltsführung, sowie im Bereich Garten- und Hofarbeit möglich. Im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms werden immer wieder Themen und Projekte zu „Umwelt und Klima“ vorgestellt bzw. besprochen.</p>
<p>Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“ (neutral, indirekt, direkt – bitte kurze Beschreibung dazu):</p> <p>In den beiden Städten Dillingen und Lauingen werden bis zum Jahr 2030 ca. 35 % der Einwohner über 65 Jahre alt sein. Aufgrund dieser demographischen Entwicklung ist eine Senioren-Gemeinschaft die richtige Organisation, um die entstehenden Probleme und Herausforderungen der zukünftigen Senioren mit zu bewältigen.</p>
<p>Bedeutung des Projekts für die LAG Schwäbisches Donautal:</p> <p>Mit dem Projekt wird das Entwicklungsziel „Gut und gerne leben zwischen den Metropolen – ein Leben lang“ in besonderem Maße befördert. Vor allem der zweite Teil des Titels „ein Leben lang“ wird hier in den Fokus gestellt.</p> <p>Mit dem Projekt wird Senioren Hilfestellung in alltäglichen Dingen des Lebens gegeben. Damit haben sie idealerweise länger die Möglichkeit, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.</p> <p>Das Projekt stellt einen modellhaften Ansatz dar, der zwar lokal verankert ist, aber in der ganzen Region wirken kann – vor allem in Kommunen bzw. Teilregionen, die im Bereich der Seniorenunterstützung noch keine Initiativen gestartet haben.</p> <p>Im weiteren Sinn wirkt das Projekt auch identitätsstiftend für die Region hinsichtlich der Lebensqualität im Schwäbischen Donautal. Hier lässt es sich gut leben – von der Wiege bis ins hohe Alter.</p>
<p>Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. ins Projekt (in der Projektentwicklung, bei der Umsetzung, in Betrieb oder nachhaltiger Sicherung):</p> <p>Das Projekt ist ehrenamtlich geprägt, Träger ist ein eingetragener Verein.</p> <p>Von Anfang an waren Bürger in die Projektkonzeption eingebunden, die Umsetzung und auch die nachhaltige Sicherung wird durch bürgerschaftliches Engagement getragen. Ohne dieses ist das Projekt nicht umsetzbar.</p>
<p>Vernetzung des Projekts in der Region / ggfs. überregionale Vernetzung (Anschluss an andere Projekte / Initiativen in der Region oder überregional):</p> <p>Das Projekt wird zunächst für die beiden Städte Dillingen und Lauingen aufgebaut und stabilisiert. Nach einigen Jahren ist durchaus eine Erweiterung zu den beiden Nachbarstädten Gundelfingen und Höchstädt, sowie zur Verwaltungsgemeinschaft Holzheim anzustreben.</p> <p>Zu den Senioren-Gemeinschaften in Wertingen und Günzburg bestehen regelmäßige Kontakte. Beide Organisationen unterstützen unseren Vereinsaufbau vorbildlich.</p>
<p>Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:</p> <p>Aufgrund der professionellen und verbindlichen Ausrichtung der Senioren-Gemeinschaft gegenüber herkömmlichen Nachbarschaftshilfen ist von einer positiven Entwicklung auszugehen.</p> <p>Mit dem Trägerverein wurde eine Organisation geschaffen, die langfristig die Verantwortung für das Projekt übernimmt. Da das Thema Unterstützung von Senioren durch die demografische Entwicklung einen immer größeren Raum einnimmt, werden Initiativen wie die Senioren-Gemeinschaft künftig eine wichtige Rolle spielen. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen können den Bedarf in dieser Hinsicht vor allem in Zukunft nicht abdecken.</p> <p>Die beiden Städte Dillingen und Lauingen haben mit Ihrer Finanzierungszusage auch über die nächsten Jahre eine eindeutige Willensbekundung zur Unterstützung der Senioren-Gemeinschaft abgegeben.</p>
<p>Nur auszufüllen bei kommunalen Projekten:</p> <p>Umsetzung des Projektes in Kooperation mit weiteren Kommunen (Falls nicht der Fall, bitte kurze Begründung)</p>

Projektskizze

<p><i>Förderung des Unternehmertums / Beteiligung von Unternehmen am Projekt:</i> Das Projekt fördert zwar die Lebensqualität der Menschen im hohen Alter und beeinflusst damit die sogenannten weichen Faktoren der Kommunen. Diese wiederum sind für ansässige Firmen bei der Suche nach Fachkräften ein wichtiges Kriterium, entsprechend dem Entwicklungsziel „Gut und gerne leben zwischen den Metropolen – ein Leben lang“.</p>
<p><i>Beitrag des Projekts zum Ausbau der Naturqualität von Maßnahmen:</i> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Naturqualität in der Region.</p>
<p><i>Nur auszufüllen bei <u>Projekten ganz oder teilweise außerhalb des LAG-Gebietes</u></i> <i>Was sind die Gründe für die (teilweise) Umsetzung außerhalb des LAG-Gebietes?</i></p>
<p><i>Nur auszufüllen bei <u>Kooperationsprojekten</u></i> <i>Welchen Mehrwert bietet das Kooperationsprojekt (Erfahrungsgewinn, Kostenreduktion, räumliche Gegebenheiten, etc.)?</i></p>

3. Kosten- und Finanzierungsplan

Als Anhang an diese Projektskizze ist ein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem alle im Projekt geplanten Maßnahmen und die Finanzierungsplanung hervorgehen, beizulegen.

Siehe Anhang

Es wird bestätigt, dass das hier beantragte Projekt noch nicht begonnen wurde.

Datum:

Unterschrift